



„Pflegel“

Pflege- und Adoptivelternerinitiative Solingen e.V. Untenmankhaus 11 42699 Solingen

Stiftung Pflegekind

Titel: „(Pflege-)Kinderwelten - Lebensgeschichten, Kinder zwischen Brüchen und Brücken“

Termin: Samstag, 27.09.2014, 10:00 Uhr - Sonntag 28.09.2014, 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Köln

In Kooperation mit dem Kölner Institut für Kindertherapie, www.kikt.de

Preis: 250 € pro Person

Kinderbetreuung: Nein

Inhalt: Die Lebensgeschichten vieler Pflegekinder beinhalten das Erleben von Misshandlung, psychischer und physischer Gewalt, Verwahrlosung sowie Trennungen und Beziehungsabbrüche. In verschiedenen Vorträgen und Workshops werden aus Sicht von Pflegekindern und deren Lebensgeschichten die Themen: Trauma und Therapie, Bindungsentwicklung und -diagnostik; Sachverständigengutachten u. a. Inhalte erörtert und diskutiert.

Referenten, u. a.: Dr. Martina Cappenberg, Heinzjürgen Ertmer, Prof. August Huber, Prof. Dr. Jörg Maywald, Hildegard Niestroj, Prof. Dr. Ludwig Salgo

Titel: "Die psychologische Begutachtung bei Pflegekindern - ein Seminar für psychologische Sachverständige, Richter, Anwälte, Verfahrensbeistände und Sozialarbeiter"

Termin: Montag, 13.10.2014, 10:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Frankfurt a. M. **Preis:** 65 € pro Person

Kinderbetreuung: Nein

Inhalt: Dr. Monika Nienstedt und Dr. Arnim Westermann untersuchen und diskutieren auf der Basis ihrer langjährigen Erfahrung als psychologische Sachverständige in Sorge- und Umgangsrechtsverfahren methodische und inhaltliche Fragen einer Begutachtung, die der besonderen Problematik von Pflegekindern Rechnung trägt.

Referenten: Dr. Monika Nienstedt, Dr. Arnim Westermann, Dipl. Psychologen, Münster



„Pflegel“

Titel: "Rechtliche Grundlagen und fachliche Konzepte kontinuierlich sichernder Hilfeplanung für Pflegekinder"

Termin: Samstag 15.11.2014, 10:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Bremen

In Kooperation mit „Eltern und Freunde der Pflege- und Adoptivkinder im Landkreis Verden e. V.“, www.pivke-verden.de

Preis: 55 € pro Person 45 € für Pflegeeltern, 15 € für Studenten, Kinderbetreuung 10 €

Kinderbetreuung: JA

Inhalt: Das Seminar führt in rechtliche Grundlagen kontinuierlich sichernder Hilfeplanung für Pflegekinder ein und diskutiert aktuelle Möglichkeiten und strukturelle Voraussetzungen ihrer Umsetzung. Anhand der internationalen Pflegekinderforschung werden sozialpädagogische Methoden der Perspektivplanung zur Entscheidung über Rückführung oder Verbleib aufgezeigt. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die frühzeitige Erarbeitung einer auf Dauer angelegten Lebensform außerhalb der Ursprungsfamilie gelegt.

Referenten:

Dipl.-Päd. Mériem Diouani-Streek

Prof. Dr. Ludwig Salgo, Goethe Universität Frankfurt

Titel: „Trauma-Kind-Schule: Notwendiges Verstehen“

Termin: Samstag, 22.11.2014, 10:00-17:00 Uhr

Ort: Bonn

In Kooperation mit PAN Pflege- u. Adoptivfamilien in NRW e. V., www.pan-ev.de

Preis: 55 € pro Person, 45 € für Pflegeeltern, 15 € für Studenten

Kinderbetreuung: Nein

Inhalt: Pflegekinder sind geprägt von seelischen, oft auch körperlichen Verletzungen, haben Überwältigungen und oft mehrfache Trennung verkraften müssen. Sie sind häufig unangepasst und passen in keine Konzepte. Ihre bisher erlernten Beziehungsmuster erlauben es Ihnen nicht, sich in die Schule zu integrieren. Das Seminar gibt Aufschluss darüber, welches Verständnis Pflegekinder erfahren müssen, um der Anforderung Schule gerechter werden zu können.

Referent: Heinzjürgen Ertmer, Sozialarbeiter, eh. Leiter Jugendamt Herten



„Pfleger“

Titel: „Bereitschaftspflege - Familie auf Zeit - Chancen und typische Schwierigkeiten“

Termin: Samstag, 29.11.2014, 10:00 - 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Holzminden

Preis: 50 € pro Person, 40 € für Pflegeeltern, 15 € für Studenten

Kinderbetreuung: Ja, 10 €

Inhalt: In diesem Seminar für Bereitschaftspflegeeltern und Fachkräfte der familiären Bereitschaftsbetreuung werden die Bindungsproblematik in dieser speziellen Situation und der hilfreiche Umgang mit bindungsgestörten, traumatisierten Kindern verdeutlicht. Entscheidungen über Rückführung oder Vermittlung sowie über Besuchskontakte werden von Dritten getroffen. Die Entscheidungen bringen jedoch spezielle Anforderungen an Bereitschaftspflegeeltern mit sich. Der Umgang mit dieser Problematik, Rollen und Aufgaben werden praxisnah erklärt und diskutiert.

Referent: Oliver Hardenberg, Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor, Fachreferent Jugendhilfe, Münster

Anmeldungen unter: <http://www.stiftung-pflegekind.de/seminare/aktuelles-programm/>

PAN e.V.

Seminar Recht

Frau Marquardt wird uns mit den rechtlichen Grundlagen der Pflegeeltern wie - Besuchskontakte, Sorgerecht, Vormund oder Pfleger, Anhörungsrecht usw. bekannt machen. Fragen der Teilnehmer werden ausführlich beantworten.

Referentin: Fachanwältin Claudia Marquardt aus Köln

Termin: 08.11.2014

Ort: Geschäftsstelle PAN e.V., Walzwerkstr. 14 in 40599 Düsseldorf

Zeit: 10:00 bis ca. 14:00 Uhr, ab 9:30 Stehcafe

Teilnehmergebühren: PAN Mitglieder 30€ Nicht Mitglieder 45€

In der Teilnehmergebühr sind Getränke und Kekse enthalten.

Bitte überweisen sie die Teilnehmergebühren im Vorfeld auf das Konto bei der



„Pflegel“

Stadt Sparkasse Langenfeld, Konto Nummer- 32101826, BLZ- 375 517 80 unter dem Stichwort Seminar Recht.

Anmeldungen ab sofort unter schumann-kessner@pan-ev.de oder 0211-1799-6380.

Anmeldeschluss ist der 31.10.2014.

Uni Siegen

**Offizielle Abschlussveranstaltung des Praxisforschungsprojektes
"Rückkehrprozesse von Pflegekindern in ihre Herkunftsfamilie"**

Datum: 25./26.09.2014

Ort: Berlin

Infos und Flyer unter

<http://www.uni-siegen.de/rueckkehr-pflegekinder/veranstaltungen.html>

**Uni Siegen in Kooperation mit Kompetenzzentrum Pflegekinder e.V.
Weiterbildung zur zertifizierten Fachkraft in der Pflegekinderhilfe**

Die Weiterbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von 1,5 Jahren. Sie wird bundesweit in verschiedenen Regionen angeboten. Das Konzept umfasst verschiedene Elemente:

- Einbeziehen der Leitungskräfte zur Sicherung von Transfer und Nachhaltigkeit
- Sechs Fortbildungsmodule zur Vermittlung einschlägigen Wissens, angemessener Haltungen und hilfreicher Methoden unter Berücksichtigung der Verwandtenpflege. Module 1 und 6 umfassen zweieinhalb Tage, Module 2 bis 5 sind zweitägig
- Qualitätsentwicklung durch organisationsbezogene Praxisprojekte
- Erlangen des Zertifikats „Fachkraft in der Pflegekinderhilfe“.

Die Zielgruppe.

Die Weiterbildung ist konzipiert für Fachkräfte in Pflegekinderdiensten öffentlicher

und freier Träger - sowohl für diejenigen mit langjähriger Berufserfahrung als auch für

NeueinsteigerInnen.



„Pfleger“

Für langjährig in der Pflegekinderhilfe erfahrene Fachkräfte bietet diese Weiterbildung die Ausdifferenzierung und Verbreiterung ihrer Wissensbestände. Sie fördert somit den Auf- und Ausbau einer spezifischen Fachexpertise durch profunde Wissensvermittlung und durch neue Anregungen und Impulse. Zur Erleichterung des Transfers der Anregungen und neuen Erkenntnisse in das eigene Team bzw. in die eigene Organisation sollten nach Möglichkeit jeweils zwei MitarbeiterInnen pro Dienst bzw. Träger teilnehmen. Voraussetzung ist weiterhin die Teilnahme von Leitungskräften am Beginn und am Ende des Kurses (jeweils einen halben Tag an Modul 1 und an Modul 6).

Die Teilnahmevoraussetzungen.

- Die TeilnehmerInnen sind sozialpädagogische Fachkräfte aus der Pflegekinderhilfe.
- Es wird die kontinuierliche Teilnahme an allen Modulen erwartet.
- Die TeilnehmerInnen führen ein Praxisprojekt zur exemplarischen Implementierung einiger ausgewählter Qualitätsstandards¹⁾ durch.
- Die Beteiligung der Leitungskräfte am Praxistransfer wird zugesichert.

1) Das Praxisprojekt dient dem Transfer der erworbenen Erkenntnisse in die alltägliche Praxis und damit der Sicherung der Nachhaltigkeit des Zertifikatskurses. Es obliegt in seiner thematischen Ausrichtung und inhaltlichen Ausgestaltung den Neigungen der TeilnehmerInnen und den Praxisanforderungen der beteiligten Dienste.

Die Kosten.

Die Kursgebühren für den nächsten Kursus in Berlin betragen 2.200 Euro pro Person (zwei 3-tägige und vier 2-tägige Kurseinheiten, inkl. Kursmaterialien - ohne Unterkunft und Verpflegung).

<http://www.fachkraft-pflegekinderhilfe.de/>



„Pflegel“

Seminare von Irmela Wiemann

Aufgrund der Darstellung der Seminare auf der Homepage hier einfach der Link:

<http://www.irmelawiemann.de/seiten/seminare.htm#seminarliste>

[Pflegeelternakademie. de](http://www.pflegeelternakademie.de)

Wenn Alkohol Familien zerstört – Kinder aus „Alkoholfamilien“

In einer Familie mit einem oder vielleicht sogar zwei suchtmittelabhängigen Elternteilen aufzuwachsen bedeutet für Kinder, oft von frühester Kindheit an, eine Verantwortung zu übernehmen, die dem Alter nicht angemessen ist. Kinder dürfen hier oft nicht mehr Kinder sein. Welche Bewältigungsstrategien entwickeln Kinder und mit welchen Gefährdungen müssen sie sich langfristig auseinandersetzen?

Leitung:	Désirée Schwetz Martina Kolar
Zielgruppe:	Pflegeeltern/Erziehungsstellen u. interessierte Eltern
Max. TNZ:	15
Termine/Kurs Nr./Zeit: 21.-22.11.2014, F6/2014	Beginn: Fr., 17.00 Uhr Ende: Sa. 16.00 Uhr



„Pflegel“

Zeitungsumfang:	16 Ustd.
Tagungsstätte/Ort:	HVHS Gottfried Könzgen Annaberg 40 45721 Haltern am See (www.hvhs-haltern.de)
Kosten:	Kursgebühr: 70,00 Euro ÜN EZ/Vollverpflegung: 82,50 Euro
Anmeldeschluss:	08.10.2014

„Wo sind meine Wurzeln?“

Biografiearbeit mit Pflegekindern

Kinder und Jugendliche, die in Pflegefamilien leben, sind geprägt durch Brüche in ihrer Biografie. Ereignisse wurden vergessen, verdrängt oder tabuisiert. Der Kontakt zu früheren Bezugspersonen ist häufig schwach oder ganz unterbrochen. Das Wissen der Pflegeeltern und Beratern beschränkt sich häufig auf wenige Daten und Episoden. Unter diesen Bedingungen ist der Aufbau einer sicheren Identität schwierig.

Biografiearbeit bedeutet, sich seine eigene Lebensgeschichte wieder zu „erobern“ und dadurch Identität und Selbstsicherheit zu gewinnen.

Das englische Wort „Bridging“, (eine Brücke schlagen), bezeichnet treffend den Prozess der Verknüpfung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in einen sinnvollen Zusammenhang. Wir werden „Mein Lebensbuch“ vorstellen, als eine Methode die Vergangenheit der Pflegekinder systematischer zu erforschen und zu dokumentieren.



„Pflegel“

Leitung:	Martina Kolar Kristiane Hassels
Zielgruppe:	Pflegeeltern/Erziehungsstellen u. Interessierte
Max. TNZ:	30
Termine/Kurs Nr./Zeit: 04.12.2014, F7/2014	Beginn: Do., 18.30 Uhr Ende: 21.30 Uhr
Zeitumfang:	4 Ustd.
Tagungsstätte/Ort:	Matthäusheim An der Matthäuskirche 7 49477 Ibbenbüren Navi bitte Hausnr. 5 eingeben!
Kosten:	15,00 Euro
Anmeldeschluss:	27.11.2014

Infos unter
<http://www.pflegeelternakademie.de/>

Seminare von Dr. Bettina Bonus



„Pflegel“

Einzelseminartage zu verschiedenen Themen um das Pflege- oder Adoptivkind

Aufgrund der hohen Nachfrage, freut es mich, Ihnen im Rahmen von Einzelseminartagen an verschiedenen Orten in Deutschland diverse interessante Themen rund um das Pflege- oder Adoptivkind nahe bringen zu können.

Inhaltlich stellen diese Seminartage in sich abgeschlossene Einheiten dar. Dabei geht es um "Liebe und nachtragende Konsequenz...", "Mit den Augen eines Kindes sehen lernen..." und "Anstrengungsverweigerung".

Die Seminartage beinhalten ein Mittagessen und zwei Kaffeepausen.

Die Termine sind:

3.10.2014 in Köln (Anmeldefrist verlängert bis 31.08.2014)

2.11.2014 in Rastatt (Anmeldefrist verlängert bis 20.09.2014)

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular entnehmen Sie bitte dem Flyer, der als Download zur Verfügung steht.

<http://www.pflegekinder-web.de/neuer-seminarblock-in-bad-honnef.html>

Familienbegnungsstätte Solingen

Traumata und Traumafolgen bei Pflegekindern

Pflegekinder haben in ihren Ursprungsfamilien häufig Erfahrungen von Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch gemacht. Mit dem Einzug in die Pflegefamilie ziehen auch diese traumatischen Erfahrungen mit ihnen zusammen ein.

Im Alltag zeigen Pflegekinder häufig starke Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten, die für ihre Familien meist schwer zu verstehen sind. Normales und bekanntes Erziehungsverhalten scheint nicht zu wirken und massive Auseinandersetzungen lassen die Pflegeeltern bis an den Rand ihrer Belastbarkeit geraten.

In diesem Seminar möchte ich ihnen die Ursachen für Traumafolgestörungen und die Folgen für die kindliche Entwicklung vermitteln. Viele, häufig sinnlos erscheinende, Verhaltensweisen frühtraumatisierter Kinder machen auf Basis dieses Wissens einen Sinn.



„Pflegel“

Es wird außerdem darum gehen, wie diesen Verhaltensweisen im Alltag begegnet werden kann, welche professionellen Hilfen wirksam sind und wie ein Umgang mit den Ursprungsfamilien aussehen kann.

Datum: 29.08.2014, 09.00-16.30 Uhr

Kosten: 49,00 € inkl. Getränke und Mittagsimbiss

Referentin:

Stefanie Wüsthoff, Dipl. Heilpädagogin, traumazentrierte
Fachberaterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Elternseminar ADHS

Kinder mit ADHS fordern ihre Umgebung auf eine besondere Weise.

Hyperaktivität, Impulsivität und Störungen der Konzentration beeinflussen nicht nur den schulischen, sondern auch den familiären Alltag. Die Diagnose bringt zudem nicht nur Klarheit, sondern ebenso viele Unsicherheiten mit sich.

Über kaum eine andere Störung wird mehr berichtet und diskutiert.

Was sind die Ursachen? Wie korrekt sind die Diagnosen? Was kann den betroffenen Kindern helfen? Sind Medikamente nötig/hilfreich? Und wie können wir als Familie damit umgehen?

In diesem Elternseminar informiere ich über die Ursachen und Symptome der Störung und nehme dabei auch die alltäglichen Probleme in den Fokus. Dabei werden auch die Besonderheiten von Pflegekindern mit einbezogen und versuchen die Verhaltensweisen, die sich aus ihren besonderen Biografien ergeben vom Störungsbild einer ADHS abzugrenzen.

Datum: 21.11.2014, 09.30-13.30 Uhr

Kosten: 29,- € inkl. Getränke und kleinem Imbiss

Referentin:

Stefanie Wüsthoff, Dipl. Heilpädagogin, traumazentrierte
Fachberaterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie



„Pflegel“

Frei von Ängsten und seelischem Ballast / Burnout - Prophylaxe / EFT - Klopfakupressur

Einführungsseminar in die Methodik

Die Anforderungen steigen in allen Bereichen. In Familie, Ausbildung und Beruf werden die Erwartungen immer höher geschraubt. Besonders Menschen in Sozialberufen bekommen die Auswirkung des Leistungszwanges hautnah mit.

Jetzt ist es wichtig, den Überblick nicht zu verlieren und dabei noch Zeit für sich selbst zu finden!

Stress entsteht oftmals auch durch Druck, Perfektionismus, Angst nicht alles zu schaffen, nicht genug zu sein, inneren Überzeugungen, die uns antreiben immer mehr leisten zu müssen, Angst vor Kritik oder Ablehnung, die Suche nach Bestätigung und vieles mehr.

Termin: 01.09.2014 10.00 bis 17.30 Uhr

Kostenfrei

Referentin: Anne-Rose Schulte, Feng-Shui Consultant,
ausgebildet vom Deutschen Feng Shui Institut DFSI in Freiburg.

<http://coaching-und-beratung-fuer-familien.de/seminare-und-fortbildungen/>